



Gärtnerglück auf Balkonien im Blickpunkt

Auch im Jahr nach der Bundesgartenschau sollen in Kassel überall bunte Blumen blühen, soll es möglichst keine kahlen Häuserfronten mehr geben. Dies ist das Ziel des Blumenschmuckwettbewerbes, den die Stadt Kassel nach der großen Resonanz bei den Kasseler Bürgern in den vergangenen Jahren auch diesmal mit dem Landesverband Gartenbau Hessen-Nord veranstaltet. — Gestern informierten sich in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Oberwehren rund 50 Hobbygärtner über die Balkonkastenbepflanzung. Unter der Leitung von Gärtnermeister Hans-Joachim Trogisch (Foto) gab es viele wertvolle praktische Anleitungen. „Man sollte mit dem Bepflanzen der Balkonkä-

sten erst nach dem 20. Mai beginnen, davor ist das Risiko von Nachtfrösten noch zu groß“, betonte Diplombäuer Wedigo Papke, der Leiter der Lehr- und Versuchsanstalt. — Beim Blumenschmuckwettbewerb werden neben blumengeschmückten Balkonen und Fensterbänken auch Vorgärten und Hauseingangsbereiche bewertet. Jeder kann ohne Voranmeldung mitmachen. Natürlich kann die Arbeit der Bewertungsgruppen durch Hinweise auf besonders schöne Bepflanzungen erleichtert werden. Solche Meldungen nehmen die jeweils zuständigen Bezirksstellen oder die Bürgerberatungsstelle im Rathaus, Telefon 7878017, entgegen. Vom 14. bis 26. Juni wird die Jury den

ersten und vom 1. bis 15. September den zweiten Bewertungsgang vornehmen, um die Ortsbezirksieger zu benennen. Daraus werden dann die Stadtsieger ermittelt. Anfang Oktober sollen in einer öffentlichen Abschlußveranstaltung Sachpreise überreicht werden. Alle, die Freude an bunten Blumen und farbenfrohen Gärten haben, können sich am Samstag, 15. Mai, von 9 bis 13 Uhr im Rahmen des Balkonpflanzenmarktes auf dem dez-Parkplatz in Niederröhren informieren und bei Gärtnern und Floristen kostenlose Anregungen holen, wie sie am besten und schönsten ihr Blumenfenster, ihren Balkon, den Vorgarten oder den Hauseingang gestalten. (m.s./Foto: Haun)

MdL Schmidt: Schulraum fehlt

Kassel (eg). Die Stadt Kassel hat für das Jahr 82 keine nach Prioritäten geordnete Dringlichkeitsliste für Schulbaumaßnahmen vorgelegt. Dies geht aus einer Antwort des hessischen Kultusministers auf eine kleine Anfrage des Kasseler FDP-Landtagsabgeordneten Alfred Schmidt hervor. Schmidt, der sich für die Schulraumsituation der beruflichen Schulen eingesetzt hatte, hatte danach gefragt, ob der Umbau des alten Knipping-/Knapp-Gebäudes an der Schillerstraße wirklich an Nr. 1 der von der Stadt Kassel beim Kultusminister für 1982 zur Zuschuss beantragten Umbaumaßnahmen stehe.

Obwohl inzwischen das Schulprogramm für das Jahr 1982 mit der Stadt Kassel erarbeitet wurde, bedauerte es Schmidt, daß der Magistrat nach wie vor nicht bereit sei, die Schulraumnöte in den kaufmännischen Berufsschulen vorrangig zu beseitigen. Schmidt kritisierte, daß hierdurch eine Verzögerung eingetreten sei, die jetzt bewilligten Schulbaumittel von 1,9 Mio. DM für den Umbau des alten Knipping-/Knapp-Gebäudes würden seit vielen Jahren benötigt. Wegen seiner einseitigen Schulpolitik habe der Magistrat das Berufsschulwesen vernachlässigt.

Spaß für Kinder in Goethe-Anlage

Kassel (eg). Die Elterninitiativen der Kasseler Kindergruppen Rote Rübe, Flohziirkus, Kinderhaus Harleshausen, Kinderladen Fontanestraße sowie das Kinderkino des Filmklubs laden zu einem Kinderfest ein: bei gutem Wetter am 9. Mai ab 12 Uhr in der Goethe-Anlage, bei schlechtem Wetter eine Woche später am 16. Mai.

Neben üblichen Spielen wie Sackhüpfen, Tauziehen und Kasperltheater sind auch Überraschungen vorgesehen. So wird eine Kindertheatergruppe ab 14 Uhr das Stück „Schneewittchen“ spielen. Darüber hinaus bleibt Raum für Eigeninitiative. „Bringt alte Klamotten zum Verkleiden, Musikinstrumente und ähnliches mit“, fordern die Veranstalter die Kinder und natürlich auch Eltern auf. Schließlich besteht noch die Möglichkeit, sich über die beteiligten Initiativen zu informieren.

Weitere Informationen gibt der Kinderladen/Fontanestraße (Telefon 89 14 39) von 8 bis 14 Uhr



Dr. Horst Thalmann verabschiedet

In einer Feierstunde im Kurhessischen Diakonissenhaus wurde Dr. med. Horst Thalmann (Mitte), der Chefarzt der Röntgenabteilung und Ärztlicher Direktor des Krankenhauses, nach Erreichung der Altersgrenze verabschiedet und sein Nachfolger als Chefarzt, Dr. med. Wolfgang Siebert (links), begrüßt.

Dr. Horst Thalmann wirkte über 30 Jahre in der Röntgenabteilung des Diakonissenhauses und stand mit seiner Menschlichkeit und Sachkenntnis Mitarbeitern und Patienten hilfreich zur Seite. Seit 1971 gehörte er dem

Krankenhausbeirat an, wurde 1974 zum Ärztlichen Direktor berufen und dadurch Vorstands- und Kuratoriumsmitglied. In seine Nachfolge als Ärztlicher Direktor ist Dr. Peter Völker (rechts) durch den Vorstand berufen.

Prof. Dr. Ernst Krokowski von den Städt. Kliniken Kassel hielt den Festvortrag über „Neuere Erkenntnisse in der Krebsforschung“. In Grußworten der Hausleitung und aus dem Kollegen- und Freundeskreis wurde der Dank an Dr. Horst Thalmann weitergegeben. (nh/Foto: bf)

Internationales Frühlingsfest

Kassel (psk). Zum vierten internationalen Frühlingsfest am Samstag, 8. Mai, 15 Uhr, lädt das Kulturzentrum Schlachthof ein. Wie in den vergangenen Jahren werden viele ausländische und deutsche Gruppen mit Tanz und Musik das Programm am Nachmittag und Abend gestalten.

So wird an diesem Tag eine neu angelegte Bocciabahn offiziell eröffnet. Am Abend kann ab 20 Uhr in der Discothek im Jugendzentrum geschwoft werden. Im Saal des Kulturzentrums spielt die italienische Band „Clan“.

Müll auf Dönche füllte 27 Säcke

Kassel (eg). Insgesamt 27 Müllsäcke, sowie Sperrgut vom Rasenmäher bis zur Matratze konnte das Stadtreinigungsamt von der Dönche abfahren. Zuvor hatten sich nach einem Aufruf

Ökumenisches Gespräch in vhs

Kassel (eg). Einen Studientag unter dem Motto „Maria in der Theologie der Frauen — ein ökumenisches Gespräch“ veranstalten die Evangelische Akademie Hofgeismar und die Rabanus-Akademie Frankfurt am 8. Mai, 14.30 Uhr, in der Kasseler Volkshochschule, Wilhelmshöher Allee 21.

Zwei Referate

Referentinnen sind Dr. Magdalena Bussmann (Essen) und Hildegunde Wöller (Stuttgart).

Zu Gast in Kassel

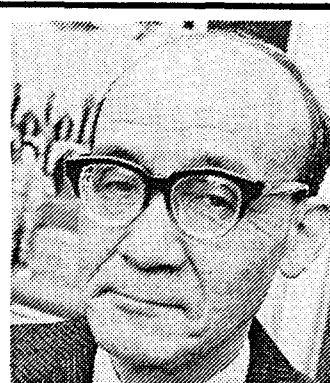
Saburo Kimoto

„Botschafter der Kultur“

Er ist ein Botschafter nicht nur im übertragenen, sondern im ganz realen Sinn: Saburo Kimoto, der zur Eröffnung der Ausstellung „Hakenkreuz und Butterfly“ nach Kassel kam, war von 1956-59 japanischer Botschafter in Bonn, danach in Ghana, der CSSR und Peru. 1978 wechselte er aus dem diplomatischen Dienst in die Entwicklungshilfe. Als Direktor des Japanischen Kulturinstituts Köln (seit Januar 1982) ist er aber doch wieder Mitglied der Japanischen Botschaft.

Dies zeigt, wie hoch man in Japan die Funktion dieser dem Goethe-Institut vergleichbaren Einrichtung einschätzt. In Kimotos Hand laufen alle Fäden zusammen, die mit den deutsch-japanischen Kulturbeziehungen zu tun haben — sei es auf dem Gebiet der Kunst oder der Wissenschaft. Neben der Organisation von Gastspielen, Konzerten, Ausstellungen steht die Vergabe von Stipendien, stehen Sprachkurse und die Förderung der Japanologie im deutschsprachigen Raum, für die er zuständig ist. Ein zweites japanisches Kulturinstitut gibt es in Europa nur noch in Rom.

Kimoto, der fließend Deutsch spricht, hat eine langwährende Beziehung zu diesem Land: er studierte in den Jahren 1941-44 in Göttingen und Heidelberg deutsche Sprache und Staatswissenschaft; später ging er



nach Harvard. Von Hause aus allerdings ist er Jurist — wie sovieler Diplomaten. „Ich bin kein Kulturexperte — ich mache alles!“ erklärt er lächelnd (sein Vorgänger, ein Musikologe, war Wagner-Spezialist).

Stehen wir nun vor einer kulturellen Großoffensive aus Japan? Kimoto, der sich in langen Dienstjahren die ursprüngliche, angeborene Befähigung für dieses Amt, nämlich Charme, Humor und vollendete Höflichkeit, bewahrt hat, verneint lächelnd, gibt aber zu, daß bisher die deutsch-japanischen Kulturbeziehungen „eine Einbahnstraße“ waren — und zwar in Richtung Japan. „Wir haben bisher versäumt, unsere Kultur nach Europa zu bringen. Das wird sich aber ändern. Jetzt bin ja ich da.“ Wenn man dabei das energisch-belustigte, Aufblitzen seiner Augen registriert, glaubt man ihm aufs Wort, daß er dazu beitragen wird, die Klischeevorstellungen, wie sie sich in dieser Ausstellung noch artikulieren, zu überwinden, „die Realität beider Länder einander näherzubringen.“

Claudia Sandner-v. Dehn/
Foto: Hans Joachim Baron

Millionen fehlen — 20 000 kamen zurück

Söhrewalder: Erfolg

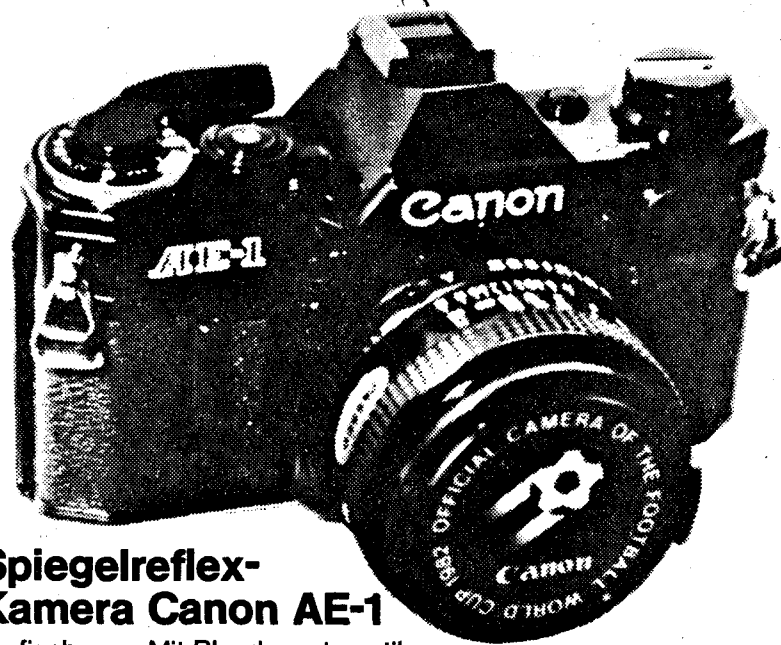
Söhrewald (d). Getreu dem Sprichwort „Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach“ hat man sich in der Gemeindeverwaltung von Söhrewald darüber gefreut, daß sie aus dem Hausverkauf des wegen seiner strafbaren Handlungen zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilten ehemaligen Bürgermeisters Ernst Apel einen Teilbetrag von 20 000 Mark erhalten hat.

Gemessen an der Gesamtforderung gegenüber dem ungetreuen Ex-Bürgermeister in Höhe von 322 000 DM erscheint diese Summe aus der Sicht des heutigen Bürgermeisters Manfred Heller allerdings als Tropfen auf den heißen Stein in der finanziell nach wie vor in sehr angespannten Verhältnissen lebenden Gemeinde. Söhrewald hofft, in weiteren Verfahren noch mehr herausholen zu können.

Mehr als theoretischer Erfolg ist auch zumindest im Augenblick die Tatsache zu werten, daß die Gemeinde Söhrewald mit ihrer Forderung gegenüber dem Bauunternehmer Friedrich Radde in erster Gerichtsinstanz einen Betrag in Höhe von 501 000 Mark zugesprochen bekam. Die Gesamtforderung beläuft sich auf rund 4,3 Millionen DM und das Unternehmen, das seinerzeit in Söhrewald die Tiefbauarbeiten erledigte ist bekanntlich in Konkurs gegangen.

Diese Ausgabe umfaßt 48 Seiten

Aufgepaßt-zugefaßt



Spiegelreflex-Kamera Canon AE-1

Profischwarz. Mit Blendenautomatik, Mittenkontakt-Blitzschuh für echte Blitzautomatik. Mit Objektiv 1,8/50 mm und Zubehör

555,-
49,-

Original Tasche
3 Jahre Garantie

Winder für AE-1

159,-

Objektiv Original Canon, 2,8/28 mm

249,-

Objektiv Original Canon, 4,0/70-210 mm

519,-

Großer Kodak-Sonderverkauf vom 7.-8. 5. '82

Einkauf, wo es Freude macht



KARSTADT
Kassel, am Königsplatz